

Der Vorortzug

Von Heinz Hell

Täglich absolviert geruhsam ihre Strecke
Zur bestimmten Zeit die Vorortbahn
Im Bewußtsein mannigfacher Zwecke
Wenn auch unberührt vom eil'gen D-Zug-Walun.

Täglich steigen tausend Passagiere
Auf den Haltestellen hurtig aus und ein,
Liebespaare, Hausfrau, Arbeitstiere,
Ganz egal, ob Regen oder Sonnenschein.

Täglich spielt sich zweiter, dritter Klasse
Sozusagen kleines Schicksal ab;
In der Mehrzahl Sonntags, wenn die Masse
Sich im Grünen draußen ein Rendezvous gab

Täglich nutzt der Oberamtmann Krause
Seine Monatskarte unentwegt,
Weil in Fredersdorf er sein Zuhause,
Wo er Schlafrock und Pantoffel trägt.

Sicherlich, daß dieses Sein symbolisch,
Denn der Amtmann sitzt im Zug der Zeit,
Und ich ahne düster-melancholisch
Eine Zukunft, die Vergangenheit.